

Nachruf

Nur wenige Monate nach seinem 70. Geburtstag ist Herr Prof. Dr. rer.nat. Dr. h.c. Norbert Victor am 18. April 2011 in Heidelberg gestorben.

Norbert Victor wurde am 8. Dezember 1940 in Mainz geboren, wo er auch das Gymnasium besuchte und (lediglich von einem Auslandsaufenthalt in Grenoble unterbrochen) sein Studium der Diplom-Mathematik absolvierte.

Seine Heimatstadt war auch der Ort, an dem die biometrische Karriere Norbert Victors begann: 1966 wurde er Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Medizinische Statistik der Universität Mainz bei Prof. Koller, wo er 1970 mit einem Thema zur Konfidenztafelanalyse promovierte. Danach leitete er zwei Jahre die Abteilung Verfahrensentwicklung des damaligen Instituts für Medizinische Datenverarbeitung der GSF in München. Im Jahr 1972 folgte er einem Ruf an die Fakultät für Veterinärmedizin der Universität Gießen, wo er Direktor der Abteilung Biomathematik wurde. Elf Jahre später wurde Norbert Victor als Ordinarius für Medizinische Biometrie und Informatik an die Universität Heidelberg berufen und war dort bis zu seiner Emeritierung 2007 Direktor des Instituts für Medizinische Biometrie und Informatik. In dieser Zeit war er Mitglied zahlreicher universitärer Gremien. Unter anderem war er von 1991 bis 1994 Dekan der Fakultät für Theoretische Medizin und Gesamtdekan der Medizinischen Fakultäten der Universität Heidelberg und über lange Jahre Beauftragter der Universität Heidelberg für die Partnerschaft mit der Universität Montpellier. Norbert Victors wissenschaftliche Interessen waren vielseitig und umfassten so unterschiedliche Bereiche wie die Kontingenztafelanalyse, die ihn seit seiner Promotion beschäftigte und nicht mehr losließ, Methoden zur Planung und Auswertung von Therapiestudien, Statistik-Software, Nutzen-Risiko-Bewertung von Arzneimitteln, Instrumente der Pharmakovigilanz und Meta-Analysen. Er hat als Herausgeber und im Editorial Board zahlreiche Fachzeitschriften wie u.a. *Methods of Information in Medicine*, *Computational Statistics and Data Analysis*, *Controlled Clinical Trials* oder *Statistical Software Newsletter* (den er begründete) geprägt.

Norbert Victor engagierte sich kraftvoll und erfolgreich in zahlreichen nationalen und internationalen Fachgesellschaften. Unter anderem übernahm er die Präsidentschaft sowie die Ämter des Vizepräsidenten und des Schatzmeisters der International Society of Clinical Biostatistics (ISCB). Dem International Statistical Institute (ISI) gehörte er als Elected

member an. In der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) war er von 1977 bis 1981 sowie von 1985 bis 1989 Mitglied des Beirates. Darüber hinaus hatte er von 1980 bis 1983 auch einen Sitz im Council der International Biometric Society inne.

Bereits am Anfang seiner wissenschaftlichen Laufbahn hat Norbert Victor erkannt, dass zur Stärkung des Faches Medizinische Biometrie die Entwicklung von biostatistischen Methoden allein nicht ausreichen würde. Konsequenterweise hat er sich an zahlreichen Stellen auf politischer Ebene nachdrücklich für das Fach eingesetzt. Beispielsweise trug er wesentlich zur Einrichtung des DFG-Fachbereichs „Medizinische Informatik und Biometrie“ und der Verankerung der Funktion des verantwortlichen Biometrikers in Gesetzen und Verordnungen bei. Diese politischen Aktivitäten waren Norbert Victor jedoch immer nur Mittel zum eigentlichen Zweck, nämlich Strukturen für die patientenorientierte klinische Forschung zu schaffen und zu verbessern. Bereits in seiner Gießener Zeit gründete er das Zentrum zur Methodischen Betreuung von Therapiestudien, das er später in Heidelberg fortführte, und er hatte entscheidenden Anteil an der Gründung des Koordinierungszentrums für Klinische Studien (KKS) und der Beteiligung am Studienzentrum der Deutschen Chirurgischen Gesellschaft (SDGC) am Universitätsklinikum Heidelberg. Sich dabei auf nationale oder gar fakultätsinterne Belange zu beschränken, war seine Sache nicht: Schon ab 1970 pflegte Norbert Victor intensive Kontakte zu Kollegen aus der damaligen DDR, der Tschechoslowakei, Rumänien, Polen und Ungarn, Länder, die er, zur damaligen Zeit ungewöhnlich, auf zahlreichen Vortragsreisen besuchte. Seine besondere Liebe galt, beruflich und privat, Frankreich. In Anerkennung seiner Verdienste um die klinische Forschung verlieh ihm die Medizinische Fakultät der Universität Montpellier am 2. März 2010 die Ehrendoktorwürde. Norbert Victor erkannte schon sehr früh die eminente Bedeutung der Aus- und Weiterbildung im Fach Medizinische Biometrie und die Defizite, die diesbezüglich in Deutschland im Vergleich zum angloamerikanischen Raum lange Zeit bestanden. Als Mann der Tat begründete er 1996 an der Universität Heidelberg den deutschlandweit ersten postgraduellen Ausbildungsgang für Medizinische Biometrie, der seit 2006 als Bologna-akkreditierter Masterstudiengang „Medical Biometry/Biostatistics“ angeboten wird.

Norbert Victor ließ sich von der Größe und Komplexität einer Aufgabe nicht schrecken. Im Gegenteil, man konnte den Eindruck gewinnen, dass ihn ein Problem umso mehr reizte, je schwieriger dessen Lösung erschien. Hatte er sich einmal entschieden, eine Aufgabe anzugehen, dann tat er das mit der ihm eigenen Energie, Tatkraft und Unbeirrbarkeit.

Diejenigen, die das Glück hatten, ihn dabei begleiten und unterstützen zu dürfen, bestaunten und bewunderten das Geschick, das er dabei entfaltete, und das – verbunden mit einem gerüttelten Maß an Zähigkeit und Nachdruck – so manchen als gordisch erscheinenden Knoten löste. Diese letzteren Eigenschaften hatten sich übrigens für seinen Lebensweg schon frühzeitig als mitbestimmend erwiesen: Die hohen Anforderungen, die ein Studium der Mathematik bekanntermaßen stellt, waren für ihn kein Hindernis gewesen, sich in den 1960er Jahren auch im Spitzenfeld des Amateursports zu positionieren. Er war ein exzellenter Leichtathlet und belegte bei Deutschen Hochschulmeisterschaften vordere Plätze über 1500 m. Nebenher legte er später auch noch ein Referendarexamen im Fachbereich Sport der Universität Mainz ab.

Die Medizinische Biometrie in Deutschland verliert mit Norbert Victor eine ihrer großen, prägenden Persönlichkeiten. Er hat vielfältige und nachhaltige Spuren in der Medizinischen Biometrie hinterlassen, nicht zuletzt in der Weise, dass er einer beträchtlichen Zahl von Fachvertretern der nachfolgenden Generation durch umfassende und wirkungsvolle Förderung den Weg geebnet hat. Nicht nur diejenigen, welche zu dieser Gruppe gehören, werden seiner stets in Hochachtung und Dankbarkeit gedenken. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen Kindern und Enkelkindern.

Meinhard Kieser, Heidelberg

Stefan Wellek, Mannheim und Mainz